©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Nachr. ent. Ver. Apollo, Frankfurt, N. F., Bd. 8, Heft 3/4: 109—112 — April 1988
ISSN 0723—9912

Anmerkungen zu *Melitaea neglecta* PFAU, 1962

(Lep., Nymphalidae)

von

GERHARD SCHADEWALD

Remarks on *Melitaea neglecta* PFAU 1962 (Lep., Nymphalidae)
Abstract: The identity of the sisterspecies of *Melitaea athalia ROTT., M. neglecta* PFAU, remains problematic, because PFAU based his description supposedly on a mixed series. The female holotype and a male (the „allotype"), which is supposed to belong to another species, are figured. More studies are necessary to assess the situation.

KRISTAL (1987) meldet *Melitaea* [1] *neglecta* PFAU, 1962, aus Hessen. Die Art ist dort sicher vertreten, ich fand sie in seiner Sammlung bei meinem Besuch im November 1987. Leider hat Herr KRISTAL einen früheren brieflichen Hinweis nicht beachtet, wonach die Angaben bei PFAU (1962) ungenau sind und er (PFAU) nicht Tiere von einer einzigen Art vor sich hatte. So kam es bei KRISTAL bedauerlicherweise zu einer irreführenden Auswahl von Faltern für die Abbildungen auf den Seiten 66/67, die nach meinen Erfahrungen nicht *neglecta* darstellen. Der Irrtum ist aber verständlich, die Falter gleichen der Beschreibung und den Abbildungen der Männchen bei PFAU.

Ich beschäftige mich seit 1975 mit diesem Problem. Erst als ich den Fehler von PFAU erkannte, und das hat viele Jahre gedauert, kam ich einer Lösung näher. Auch heute bin ich noch nicht in der Lage, alle Angaben von PFAU richtig zu beurteilen. Dazu sind weitere Zuchten notwendig. Deshalb gebe ich in dieser vorläufigen Mitteilung den jetzigen Stand der Erkenntnisse wieder, um anderen Bearbeitern einen Irrweg zu ersparen.

Das PFAU vorliegende Material stellte offenbar eine gemischte Serie dar. Ich bilde hier den Holotypus, ein Weibchen, ober- und unterseits ab (Abb. 1). Dazu einen männlichen Paratypus, den „Allotypus", der nach meiner Erkenntnis zu einer anderen Art gehört (Abb. 2). Die Typen befinden sich in der Sammlung PFAU in der Sektion Biologie der Universität Greifswald.

Nun einige Merkmale zur Erkennung von *neglecta,* die aber nur gemeinsam (in Kombination) verwendbar sind. Ein sicheres Einzelmerkmal fand ich bisher nicht. Die Falter sind kleiner als *Melitaea athalia* ROTTEMBURG. Die Flügel sind kurz und breit, der Saum auswärts gebogen. Die Grundfarbe ist ein stumpfes Ockergelb. Die Zeichnung ist schwarz, mehr oder weniger

[1]: Meiner Meinung nach ist die Aufrechterhaltung des Gattungsnamens *Mellicta* nach eingehenden Studien der Präimaginalstadien nicht zu rechtfertigen; eine detaillierte Begründung sei einer späteren Arbeit vorbehalten.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

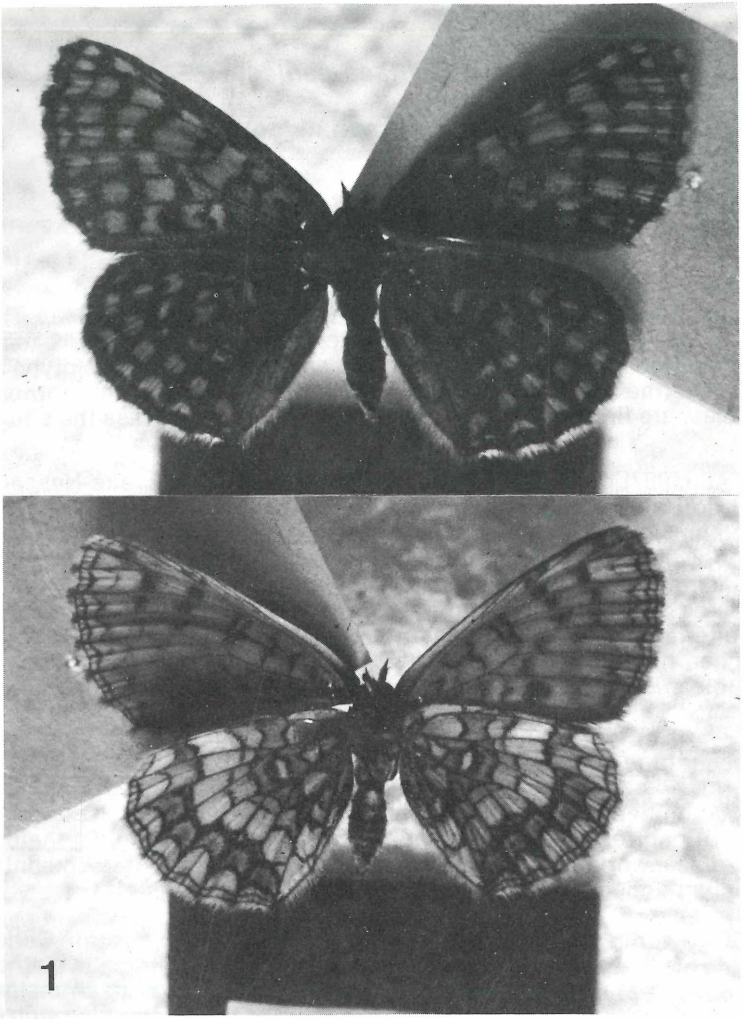

Abb. 1: Weiblicher Holotypus von *Melitaea neglecta* PFAU; oben Ober-, unten Unterseite. Wolgast, Ziesewiesen, 19.VI.1940, Spannweite 33 mm. In der Sammlung PFAU in Greifswald.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

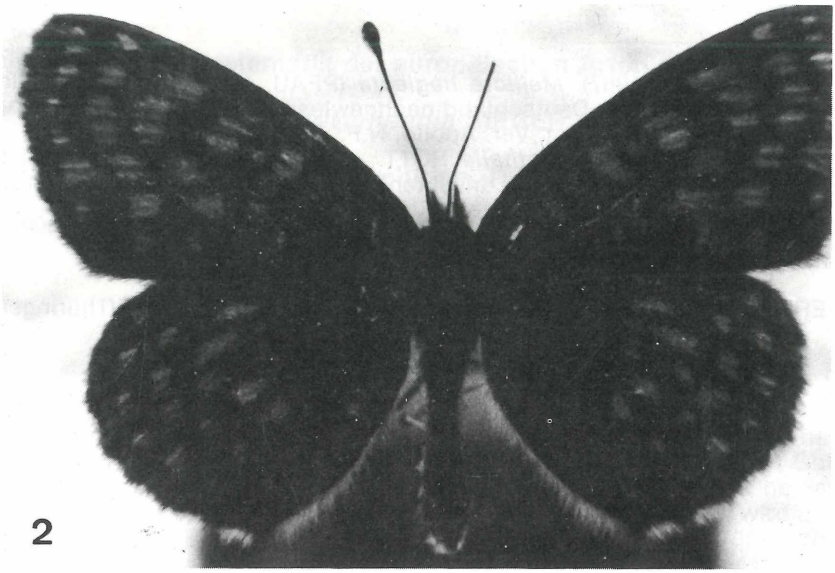

Abb. 2: *Melitaea* sp., männlicher Paratypus („Allotypus") aus der Typenserie von PFAU. Die Vorderflügel sind lang und schmal, der Saum ist zum Innenrand hin eingezogen. Grundfarbe leuchtend rotbraun, Zeichnung schwarz. Die schwarze Mittelbinde der Vorderflügel berührt den Zellschlußfleck. Wolgast, Sumpfwiese bei Hohendorf, Baths Gehöft, 24.VI.1941, Spannweite 32 mm. In der Sammlung PFAU in Greifswald.

graustichig. Die schwarze Mittelbinde der Vorderflügel verläuft saumwärts des Zellschlußflecks. Die Hinterflügel sind von der Wurzel her mehr oder weniger verdunkelt. Die Grundfarbe der Unterseite der Vorderflügel ist hell ockergelb. Die äußere Begrenzung der Postmedianbinde der Hinterflügel bildet flache Bögen, manchmal auf den Adern spitz ausgezogen. Die Männchen meines Materials gleichen in Färbung und Zeichnung den Weibchen. Dies reicht aber noch nicht aus, um die Variationsbreite von *neglecta* festzulegen.

Fundorte von *M. neglecta* kenne ich von der Ostsee bis zu den Alpen. Die Art ist aber sicher weiter verbreitet. In Thüringen liegen die letzten Funde etwa 10 Jahre zurück. Ich nehme aber an, daß die Art noch vorhanden ist. Alle mir bekannten Fundstellen liegen auf nassen Wiesen im Wald oder in dessen Nähe. Die Flugzeit fällt, je nach Frühjahrswitterung, in die Zeit von Anfang Juni bis Anfang Juli.

Herrn Dr. G. MÜLLER, Greifswald, danke ich herzlich für die Anfertigung der Dias und für die leihweise Übersendung von Faltern aus der Sammlung PFAU.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Nachr. ent. Ver. Apollo, Frankfurt, N. F., Bd. 8, Heft 3/4: 112 — April 1988
ISSN 0723—9912

Literatur

KRISTAL, P. M. (1987): *Mellicta neglecta* (PFAU, 1962) nun auch in der Bundesrepublik Deutschland nachgewiesen (Lepidoptera: Nymphalidae). — Nachr. ent. Ver. Apollo, N.F., **8** (2): 61—76.

PFAU J. (1962): *Melitaea athalia* ROTT. — eine Doppelart (Dualspecies) (Lep. Nymph.). — Mittbl. Insektenkd. **6**: 85—88, 103—110, 142—150.

Anschrift des Verfassers:

GERHARD SCHADEWALD, Schillbachstraße 15, DDR-6900 Jena/Thüringen

---

HINWEIS UND NACHTRAG

Zu: W. KRAUS, **Zwei Reisen nach Lappland — Entomologische Eindrücke aus dem hohen Norden (Lepidoptera)**
Nachr. ent. Ver. Apollo, N.F., **8** (2): 29—46 *(November 1987)*

Die in der Farbtafel abgebildeten Noctuidenarten *Xestia quieta* HB. (Noctuinae), *Syngrapha diasema* BSD., *Syngrapha parilis* HB. und *Autographa macrogamma* EV. (alles Plusiinae) wurden im Text nicht erwähnt. Sie wurden vom Verfasser in Lappland auch nicht selbst beobachtet, kommen zwischen Kiruna und Abisko aber vor und wurden deshalb abgebildet.

WERNER KRAUS, Leipziger Straße 55, D-6750 Kaiserslautern